

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Das preußische Abgeordnetenhaus vertritt den Gesamtvertrag wegen Übernahme einer Zusicherung für die Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft. Abg. M. C. erbat empfiehlt eine Abstimmung der Vorlage, weil es überhaupt für zweckmäßig hält, die Stadt des Staates auf dem Gebiete des Eisenbahnvertrags noch zu vermeiden. Hierzu kommt, daß mit der Berlin-Dresdner Gesellschaft geschlossene Vertrag zu gleichen Bedenken Anlaß gebe. Räumlich könne es sich nicht entscheiden, den bisherigen Gesellschaftsabkommen auf Kosten der Steuerzölle so enorme Summen zu verhältnissen, wie die Vorlage es beabsichtige. Abg. Graf Lüdinghausen stimmt glaubt, daß die Annahme des mit der Berlin-Dresdner Bahn geschlossenen Vertrages unter allen Umständen vorstellbar sei. Zede Eisenbahn, welche dem Staate einen Einfluß auf das deutsche Eisenbahngesetz gebe, sei ein Fortschritt im Sinne der einheitlichen Regelung des Tarifs und Verwaltungswesens. Die Ansprüche der Gesellschaftsbeamten seien unantastbar und man könne ihnen die ausgewiesenen Summen, indeß man dieselben für noch so übertrieben halten, doch nicht entziehen. Abg. Berger: Der geschlossene Vertrag gebe zu erheblichen Bedenken Anlaß. Die Ansprüche der Bahn seien ohne Zweifel viel zu hoch veranschlagt, indem man in letzter Zeit die Einnahmen durch Überweisung von Gütern fühlbar gesteigert habe. Die Befreiung, daß durch einen Concordat der gesetzliche Unterhalt geändert werden könne, welche er nicht, da der Hauptabnehmer der Bahn selbst ein Interesse daran habe, den Betrieb so wenig wie möglich zu unterbrechen. Handelsminister Dr. Achenbach weiß den Vorwurf zurück, daß er eine ähnliche Stellung der Einigung der Berlin-Dresdner Bahn hervergerufen; man habe ihm sogar Schädigung ihrer finanziellen Verhältnisse vorgeworfen, weil er ihr Tarif-System reprobierte. Finanzielle Nachtheile würden dem Staat nicht erwachsen; es würden aber auch den Prioritäts-Aktionären keine erheblichen Gewinne zugesetzt werden. Der Einfluß des Staates, der im Osten allerdings erheblich ist, wird durch diese Vorlage auf ein Gedenk ausgekehrt, wo er noch nicht vorhanden war. Das Benehmen gegen die sächsische Nachbargesetzgebung sei sein untreuliches gewesen, sondern man habe nur die Rechte des preußischen Staates gewahrt. Die Vorlage enthalte außerdem die prinzipielle Frage, ob das Haus bei seinem früheren Beschlusse, bezüglich des Reichseisenbahnpolitik, stehen bleibende wolle, wo es sich darum handele, das Prinzip zum ersten Male anzunehmen. Wenn eine Bestätigung mit Sachen nicht erreicht werden kann, so werde man die Entscheidung des Reiches annehmen. Abg. Windthorst (Wüppen) sieht in der Vorlage nur einen neuen Schritt aus dem Wege zur Ausführung des Reichseisenbahnpolitik, dessen entstehender Gegner er sei. Unverständlich sei es, wie man die Beirührung gegen könne, daß, wenn der preußische Staat die Bahn nicht erwerbe, dieselbe leicht in die Hände der sächsischen Regierung gelangen könne. Das deute doch nichts Anderes als Krieg gegen den Bundesstaat Sachsen, mit dem man angeblich in dem besten bündnisförderlichen Verhältnisse stehe. Der Finanzminister Camphausen spricht die Hoffnung aus, daß eine sofortige Prüfung der Vorlage in der Budgetkommission die erheblichen Bedenken bejähigen und derselben eine große Majorität sichern werde.

Der Kriminalrat des Appellationsgerichts von Posen hat am 12. Februar den Probst Bendzinski wegen Erteilung von Fastenlospausen in drei Fällen auf Grund des Gesetzes über die Verwaltung erledigter katholischer Bischöflicher zu siebenmonatigem Gefängnis verurteilt.

Aus Paris meldet man den am Thysius erfolgten Tod des Herrn Lejeune, der zuletzt französischer Gesandter in Marokko war. Wir notieren dies an dieser Stelle, weil Lejeune berüchtigt war, welcher im Juli 1870 als französischer Geschäftsträger in Berlin die Kriegserklärung überreichte. Man spottete damals wie über den Namen des Kriegsministers Ledoux so auch über denjenigen des Herrn Lejeune (der Taube).

Zur Bedeutung der Verlustfälle von Briefen so häufig gegen die Postverwaltung erhobenen Beklärungen ist, so schreibt der „Neue Anzeiger“, erst kürzlich über die Unterdrückung eines großen Anzahl von Briefen durch einen Handlungsleiter in Pleißfeld Mitteilung gemacht worden. Schon wieder ist ein ähnlich Fall in Erfurt vorgekommen. Auch hier hat ein sie durchaus überaus gehabter Lehrling Monate hindurch unverzogen die ankommande und abgehende Correspodenz seines Hauses in solchen Umfang unterstellt, daß nach seiner Verhaftung noch mehrere Hundert unterdrückter Briefe bei ihm vorgetragen wurden. Der Verdacht habe sich auf den jugendlichen Geschreiber erst ansetzen, als die Postbehörde des Ortes aus Anlaß einer bezüglichen Beschwerde darauf hingewiesen hatte, daß nach den begleitenden Umständen die Urtheil des Abstandskommens so vieler Sendungen nicht auf der Post, sondern in dem eigenen Dienstpersonale des geschädigten Hauses gerichtet werden müsse.

Oesterreich. Alle bisherigen Combinationen über die Neubildung des ungarischen Ministeriums sind gescheitert. Die Verhandlungen über die Vantagre werden daher zwischen der österreichischen Regierung und den Ministern Tisza und Szell bei dem Ministerpräsidenten Fürsten Auersperg wieder aufgenommen werden.

Ungarn. Die Wahl der Studenten-Deputation aus Constantinopel brachte in Pest Tanende auf die Beine, die Straßen zur Kettenbrücke waren förmlich besetzt. In der harrenden Menge waren hauptsächlich die arbeitenden Clasen, die an dem Tage feierten, und Kinder vertreten. Der Zug war förmlich dänisch. Das Bauderüm bestand zunächst aus Bauern-Seltern aus den Vorstädten, im Gange vierzig, dann ungefähr fünfzig Wagen und halbierten Omnibussen und einigen Hundert Fußgängern. Am Bahnhof wurde eine Begrüßungsbrede gehalten, der die Antwort eines Deputationsmitgliedes mit Bezeichnung des österreichisch-ungarischen Freundschaftsvereins. Dann fuhr die Deputation zum Hotel Hungaria, wo ein Bankett stattfand. Die befreimehrenden Studenten trugen Es.

Frankreich. Rouher begab sich nach seiner Rückkehr aus Italien sofort nach Paris zum Maire des ersten Pariser Arrondissements, um gegen das Nichtentrichten des lasterhaften Prinzen auf die Rekrutenten-Protest zu erheben, da der Sohn Napoleon's III. verlangte, wie jeder andere Franzose seinen Militärdienst nachkommen. Der Maire erwiderte, daß die Auslösung des Prinzen auf der Rekrutentenliste nicht absichtlich geschehen sei; der Name deselben sehe nicht auf den Register des Arrondissements, da er bei seiner Geburt vom damaligen Staats-Minister Gould in ein besonderes Register eingetragen sei. Rouher will sich nun an die Regierung wenden, um zu erfahren, welche Beweisungen sie in dieser Ansicht zu geben beabsichtige.

Türkei. Der Sultan hat einen Teil der Truppen aus Bosnien, Erzern und Sinope nach Constantinopel beordert. Die dort garnisonierenden Regimenter des ersten Corps werden, wegen ihrer Unverlässigkeit, nach Klein-Aseria verlegt werden. Der Kriegerminister Metz-Pasha soll abgesetzt werden.

Serbien. Belgrad, 12. Febr. (Tel.) Staatsrath Philipp Christi ist nunmehr definitiv mit der Mission als Vertreter Serbiens für die Friedensverhandlungen in Konstantinopel beauftragt worden.

England. Von der Plymouth-Lowestholme Fishermotte fehlten seit den Starten noch gegen 40 Schiffe mit 200 Personen Vermannung; die Admiralität landete zwei Schiffsdiäte aus, um sie aufzufüllen. — Der Admiralty-Brief für 1876 weist in England die Abnahme öffentlich unterstützter Armen seit 1875 um 4 Prozent nach, seit 1874 um 10.

Almeria. Präsident Grant hat sich bei Gelegenheit einer Unterredung mit dem Vertreter der „Associated Press“ dahin geäußert, daß, wenn die Wahlen von Louisiana für nichtig erklärt werden sollten, weder Hayes noch Tilden als gewählt zu betrachten seien, daß vielmehr in diesem Falle das Repräsentantenhaus den Präsidenten zu wählen haben würde. — Die zur Untersuchung der Wahl in Südkarolina vom Repräsentantenhaus eingesetzte Kommission hat ihre Erklärung dahin abgegeben, daß Hayes die Majorität erhalten habe.

Benighted.

+ Herrn Kammermusiker Alcmarmann's vorgestrahltes Concert im Hotel de Saxe hat mit Recht vielen Beifall gefunden. Sehr selten kommen die überaus angestrengten Mittelieder der sal. Kapelle dazu, jenen virtuosen Solostudien sich widmen zu können, die den glücklicheren Uralandsconcertmeistern ganz ge-

hüfig sind. Um so erfreulicher, wenn Concertvorträge dieser tüchtigen Musiker durchaus nicht durch Haft, Hemmstühle oder Unwohlsein beeinträchtigt sind, sondern gut verlaufen. Die Technik des Concertschiebers erfüllt das jetzt verlangbare Maß rechtlich, und die Studie verleiht, einzige Spuren (z. B. Terzpassagen) abgerechnet, lobenswerth. Der Ton aber — um beim Geiger steht die Hauptfläche — ist bei Herrn Alcmarmann sehr liebenswürdig, voll, der Stimme breit und die Phrasierung auf musikalisch Raumendeich mit dem kompletten Allegro von Wagner's (Ostern Quartett Herr Laubach) diesen Unterabstande. Ein stilelemente bedeutend höhnes Werk, auch außerordentlich und führt zu lebhaften Beifall. Niemand kann's Concert (zwei Tage) und Ernst's „Requie“, die aus jener Zeit stammt, wo einige melancholische Motivfiguren und der veruntreute Septakkord für „gelübvol“ galten, warten die sonstigen Gaben des Concertschiebers, der den Aus, einer der besten Geiger des Sal. Kapelle an sein volllaut rechtlicht. Art. Margaretha, die Herr Laubach eines dritten Concert durch seine unglaubliche Glorievorträge, aus denen „Requie“ von Schumann und auch der II. Teil der Polonaise von Liszt (E-dur-pf. Variationen) besonders reizend hergehoben seien, aber Holzoperettengitarre Röbler lang vor prächtig Semper's schönes Lied „Alt-Helldorf“, dessen Ausleistung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Daneben finanzierte ein Alt-Wegas und Auguste in einer Gabel. Zugegangen ist der beliebte Sammel trop alter Applaus nicht. Frau Prof. Schröder, deren wie erst wen als neu hier etablierte Gesangstexter gedachten, stellt sich als solche außer den Rahmen des elementaren Concertschiebers. Wohl ist ihre beworrgte Zeitung des Bänkelspiels so charakteristisch sich ausnimmt. Dane

Geld auf Bändern Ma-

hldenstr. 24 part.

Beth-Aufstalt

am See 16, 1. Etage.

40.000 Mark zur 1. Stelle

sübe ich auf mein Haus im Wert von 78,000 Mark hypothetisch aufzunehmen. Öfferten u. K. W. 1198 beförder die Annenzen-Erbed. von Rud. House in Dresden.

Gelddarlehne

auf gute Bänder bei tolldester Bedienung

17 Galeriestraße 17, 2.

bei Julius Jacob.

Ein junger Mensch bittet edel-spendende Damen oder Herren um ein Darlehen von 10 Thlr. bis 1. October d. J. Gebet. Off. bittet man unter F. G. 101 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen, welches sich in großer Not befindet, bittet einen edelbenden Herrn oder Dame um ein Darlehen von 8-10 Thlr. gegen dankbare Rückzahlung. Gültige Adressen unter A. J. lajernd Haupt-postamt Dresden.

Guttrauen! Ein anständiger Herr bittet edelbende Damen um ein Darlehen von 150 Thlr. auf ein Jahr gegen Sicherstellung, vünftliche Zinszahlung und große Dankbarkeit. Off. Offerten unter A. M. 719 im Invalidendank, Sec. Straße 20, erbeten.

Sollte nicht eine Dame oder Herr geneigt sein, einem tüchtigen Kaufmann geg. Sicherheit und Zinsen ein kleines Kapital zu leihen? Offerten S. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten.

4000 Thaler werden gewollt auf Wechsel an Grunstücke, Cavalere, Geschäftsräume verliehen. Off. unter S. 12 an d. Exp. d. Bl.

Billige Logis
in Blasewitz, Bahnhofstrasse Nr. 4 zu vermieten. Preis 60 bis 90 Thlr. Näh. dabeißt part. links. (v. 3614).**Zu vermieten,**
söfort oder 1. April 1877 zu beziehen in Blauen bei Dresden, untere Bautznerstraße 15, eine halbe 1. Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, desgleichen 2 kleine welle Arbeitslokale, für Mutter, Töchter und Kinder passend. Näh. beim Gemeindesiedler Nietzsche in Blauen, bestensgut.

Zum 1. April a. c. wird ein Verkaufslocal mittlerer Größe in einer frequenten Straße Dresden für ein Woll- resp. Weißwarengeschäft zu mieten gefunden. Adr. unter P. B. 3216 km. am Haase-stein u. Vogler in Dresden.

In schönster Lage
der Neustadt, Bautznerstraße Nr. 52, ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, alles sehr eingerichtet, höchst bewohbar, zu vermieten. Näheres in der zweiten Etage dabeißt.G. Adolf Claus.
In Niederlößnitz
ist eine herrschaftl. 1. Etage an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis 150 Thlr. Näh. Dresden, Stolperstraße 3, 1.**Gesucht**
per 1. April c. ein für ein Weißwaren- und Confection-Geschäft passender**Laden**
mit oder ohne Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter R. Nr. 2279 an die Annenzen-Expedition von J. Ward u. Co. in Halle a. S. zu richten.**Hans-Verkauf.**
Im Hause Sophienstraße 1 ist die zweite und dritte Etage sofort oder zum 1. April d. J. zu vermieten.

Näh. im Parterre bei Kellmeyer John.

Einschönesgrosses Zim-
mer ist sofort oder später an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten.

Näh. Stützstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Striesenerstr. 49
find Wohnungen 2. u. 3. Etage billig zu vermieten.

Näh. dabeißt 1. Etage.

Günstiger Verkauf
Durch ungünstige Conjecturen ist ein Kaufmann benötigt, sein Haus in Altstadt-Dresden, wo 4 Straßen trennen, mit Stallung, Remise, vorinnigen Colonialwaren, Fleischer-, Bäcker- und andere Geschäfte befinden, gute Rechnung finden, soll verkaufen. Eine Villa oder Baustellen in guter Lage bis zu 20,000 Thlr. werden mit angenommen. Anzahlung 10-15,000 Thlr. Ader. unter O. L. 55 werden in die Exp. d. Bl. gegeben.**Oberkellner**
unter bescheidenen Ansprüchen. Ges. Off. wolle man an Meister's Annenzen-Bureau, Dresden, Weberstraße 34, 1. gelangen lassen.**Gesucht wird**

In der Altstadt zum 1. April ein Logis von 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Adr. in d. Exp. d. Bl. unter L. 27 erbeten.

Gine mögl. Stube, monatlich 12 Thlr., ist los, ob später zu vermieten. Johanneststr. 22, 2 Et.

b. Weih.

Ein stand. Eltern wird in Ehe geachtet gegen monatliche oder einmalige Zahlung. Moritzstraße Nr. 58. Hübner.

Pension.

2-3 Schüler finden in einer überlosen Lehrlingsfamilie liebvolle Aufnahme resp. Nachhilfe. Offerten unter J. H. 16 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein oder 2 Mädchen, die sich zur Ausbildung in D. aufzuhalten, finden jetzt oder später Pension bei einer älteren gebildeten Dame. Offerten Altmannstraße 32, 2.

Damen

finden zu ihrer Niederkunft unter Direction freundliche Aufnahme bei gebürtige Frankensteins in Döhlen bei Dresden Nr. 27b.

Eine Dame wünscht 3-4 Mo-nate bei einer respectablen Familie Dresden (wo möglich alleinstehende Ehepaar) comfortable Unterkunft, um dabeißt ihre Niederkunft abzuholen zu können. Gen. Adr. mit Angabe des Standes des Offerten, des Weisels der Pension, es sind durch Haase-stein u. Vogler in Dresden unter S. W. 350 erbeten.

Damen finden zur Nieder-

nahme bei Frau Ebemann Richter, Dresden-Neustadt, Hauptstraße 3, III.

Ein Areal

von ca. 3 Scheffel, passend zu einer Fabrikantlage, dicht am Radebuler Ringbahnhof gelegen, ist sehr preiswert mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Ader. unter U. W. A. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Bach-Mühle nebst Hob. und Hei-Mühle, Gussindustrie mit Elevator, 40 Mrg. Land und schöner Obstgarten, im Saaltheile;

ein schönes Wohnhaus mit großem Garten und Nebengebäuden, vorzüglich zur Gastronomie eignend, in Stadt an der Saalebahn;

drei Güter in der Grafschaft Hamburg, von 150, 97 und 70 Mrg., auch einige kleinere, und eine gute Schafwirtschaft mit ca. 6 Mrg. Garten, Feld u. Wiege, sind sofort verkauflich.

Näh. durch C. Nicolai in Hamburg a. S.

Für

Restauranteure,**Fleischer u. S. W.**

Ein Gasthof mit großem Tanzsaal u. in einer kleinen Stadt winterfrei ist unter dem Herstellungsbereich sofort zu verkaufen. Die Zahlung kann auch in einer guten Hypothek geschoben und kann, wenn diese groß ist, nochhaar herausgezahlt werden. Nur Selbststrecktauten wollen ihre Adressen unter Z. Z. 10 in die Exp. d. Bl. niedrlegen.

Für

Eine Ziegelei

in einer wohlhabenden Gegend Sachsen, mit bedeutendem Lehm-, Ton- und Klinkerlager, guten Gebäuden, 7 Ader bestem Weizenboden, 1/4 Stunde vom Bahnhof, mit gutem Abzug, die jetzt 300 Mille jährlich, soll aus freier Hand bei mäßiger Anzahlung verkauf werden. Geöffnete Offerten unter Edisse B. J. 9 postlagernd Grimma i. S. einzuhenden. Auskunft wird erbeten.

Für

Hans-Verkauf.

Ein solid gebautes, herrschaftliches Blushaus (Eckhaus) in Dresden, wo 4 Straßen trennen, mit Stallung, Remise, vorinnigen Colonialwaren, Fleischer-, Bäcker- und andere Geschäfte befinden, gute Rechnung finden, soll verkaufen. Eine Villa oder Baustellen in guter Lage bis zu 20,000 Thlr. werden mit angenommen. Anzahlung 10-15,000 Thlr. Ader. unter O. L. 55 werden in die Exp. d. Bl. gegeben.

Für

Eine Pianoforte

Tafelform, mit schönem geschnittenem Ton, starke Eisenplatte und Spröze, ist wortwörtlich zu verkaufen. Ader. unter S. L. 31.

Für

Ein Arbeitswagen

mit Rahmen, sehr stark und fast neu, zum Verkauf für 50 Thlr. Frauenkleid 4. Cigarrenladen.

Gin Binshaus

auf dem Lande ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verkaufen. Ader. unter R. P. 224 bei Haase-stein u. Vogler in Dresden nieder-

zulegen.

Villa-Gesucht.

Eine kleine Villa mit Garten, in der Umgebung von Dresden, wobei gegen daare Zahlung zu taufen geachtet. Genau Breit-angabe, Lage und Beschreibung vorschlagern unter E. H. Tha-randt erbeten.

Hausverkauf

in Chemnitz:

In unmittelbar Nähe des Centralbahnhofs ist ein zur Erhaltung eines Hauses zu verkaufen. Anzahlung 1500 bis 2000 Thlr. Off. bittet man unter L. 161 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wichtig für**Schweifzuf - Leidende!**

Von meinen römischen befannen Alz-Schweifzohlen, im Strumpfe zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den Schweifzuf Leidenden zu empfehlen sind, daß für Dresden u. Umgegend allein auf Lager und verkauf zu haben seien. Preis 50 Pf. (3 Paar 1 M. 40 Pf.) und gibt Weiberbekämpfer Alabat: Herr B. A. Müller, Galanterie und Madlerwaren-Handlung, Pragerstraße 37. Frankfurt a. M. Februar 1877.

Robert v. Stephan.

1 Cigarrengeschäft

In dieser Nähe der Altstadt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 1500 bis 2000 Thlr. Off. bittet man unter L. 161 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Reissten reisen**Holland; Cacao**

empfehlen in 15, 12 u. 14 Dozen als vorzüglich billast.

Weigel & Zech,

Marienstraße Nr. 26.

Achtung.

Eine sehr große Partie frohe Bierken-Scheitbörs vom Jahre 1871 steht wegen Mangel an Platz in großen und kleinen Quantitäten sehr billast zu verkaufen. Striebenstraße 49. B. Möbius.

Gutsverkauf oder Tausch.

Ein Landgut in guter Lage, gut Gebäude, vollständiges Inventar, wenig Hypotheken, soll verkauf oder gegen ein jüngeres verhandelt werden. Dasselbe eignet sich zur Dienstwiederherstellung. Preis 45,000 M. Off. unter P. B. 226 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Guts-Kauf.

Ein Altergut oder Landgut von 100-200 Acre wird v. einem jungen Economen bei 15,000 Thlr. Anzahlung zu kaufen.

Geöffnete Offerten niederzulegen unter W. P. 4 in die Exp. d. Bl.

Gutsverkauf.

Ein Erblehngsrecht, gute Lage, mit Restaurierung, Kalkwert, Bleigelenk, welches sich zum Lösen leicht macht, wird für 33,000 Thlr. verkauft. Offerten unter J. G. 13 in die Exp. d. Bl.

Mitte der Altstadt

ist eine der schönsten Baustellen in verkaufen, auch wird ein Stadt- oder Landgrundstück bis 10,000 Thlr. getauscht und Geld zugesetzt. Ader. unter S. 10 in die Exp. d. Bl.

Specialität in**Schmuck-****gegenstände.**

Kreuze, am Sammelband zu tragen, aus dichtem Gold, Granaten, Emaille, Coralle, Onyx, Steinholz, mit imit. Türkisen belegt, haben von 6 Mrt. an.

Siegelringe, Schlangen-**ringe, Doppelringe** aus 14karätigem Gold double, das Stück zu 1 Thlr.**massiv goldene Ringe**,

das Stück von 1½ Thlr. an.

Medallions aus 14karätigem Gold double, von 2 Thlr. an,**Brosche mit Ohrringen**

aus dichtem 14karätigem Gold double, die Garurit von 1 Thlr.

20 Mrt. an,

Brosche mit Ohrringen

aus dichtem 14karätigem Gold double, die Garurit von 1 Thlr.

20 Mrt. an,

Brosche mit Ohrringen

aus dichtem Schildkröt, Bernstein,

Granaten, Emaille, Coralle, Onyx,

Steinkohle, mit imit. Türkisen belegt, haben von 6 Mrt. an.

Steinkohlendose in Schildkröt,

mit Steinholz, Vaar von 15 Pf. an,

Zopfkämme, modernste

Haarzähne, von 3 Mrt. an,

Medallions aus dichtem Berg-

Kristall, von 1 Thlr. an,

Zopfnadeln in Schildkröt,

mit Steinholz, Vaar von

15 Pf. an,

Zopfkämme, modernste

Haarzähne, von 3 Mrt. an,

empfiehlt die Galanterie- und

Kurzwaarenhandlung

F. G. Petermann

in Dresden,

Galeriestr. 10 pr. u. 1. Et.

Ein flottes**Anzwaaren-**

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 13. Februar. Die heutigen Werten bedeuten ihre letzte Tendenz bei. Die Spekulation à la bourse beschreibt nur wenig in die Action einzutreten und bewirkt daher die Gegenpartei diese Schwankungen kräftiger als sonst, die Zwecke à la bourse zu profitieren. Unsere diele Börse bewegte sich im möglichsten Preisgestaltung nur für jährliche Bonds, kleinen Beträgen. Das Andere beläuft die Kosten.

Börsen-Abbildung.

Staatspapiere, Bonds.

R. Schöf. Staatspapier

3% Staatspapier

2% Staatspapier

1% Staatspapier

Deutschland 1000 R.

Robert Bernhardt,

Weissbier

von Landre aus Berlin. **Wichtiges Depot Gebrüder Hollack.**

Gründung unserer Filiale für

Weissbier und Gose,

sowie Lager unserer Flaschenbiere in Altstadt,

Wilsdrufferstrasse, vom 1. März.

Gehobtungsvoll Gebrüder Hollack.

Hierdurch ziehe ich an, daß ich jetzt
meines Handels mit Vorzug
25 Pfennige billiger
als bisher verkaufe.
Demnach folgen jetzt:
Damen-
Handschuhe
15 Pf. statt 12½ Pf.,
Ratt 15 12½ Pf. statt 17½ Pf.
15 Ngr. v. 21 Pf. statt 15
12½ Pf. statt 17½ Pf., statt 20
17½ Ngr. v.
Herrenhandschuhe:
statt 15 12½ Pf. statt 17½ Pf., statt 20
17½ Ngr. v.

Beachtenswert!

Noll's
transportabler
Luftdruck=
Bier-Zapfapparat
(ca. 8500 Stück im Betriebe)
Preis 28, 36 u. 42 Pf.
Peppernick & Harsch,
Dresden, am Wagenplatz.
Wiederverkäufer hohen Rabatt!

Zum Kostenpreise:
Tischdecken.
Teppiche und Vorlagen.
Sophadecken.
Schlafdecken.
Pferdedecken.
Plättbreiterdecken
Gustav Kaestner & Koehler,
Marienstraße 28, zunächst der Post.

Zu
Confirmationskleidern
passend:
in schwarz:
Mohair, Voile u. Alpacca von 35-160 Pf.
Linen, Cashemir von 120-350 Pf.
Alp. Pur-Paine von 65-150 Pf.
in grau, braun, grün: Voile von 15-170 Pf.
ferner: Velvet (baumw. Sammel) von 90-300 Pf.
schräg und grad in schönem Schwarz,
empfiehlt in großer Auswahl

Julius Thiele,
19 Wallstrasse 19.
Als das beste
Caffee-Ersatz- und
Ergänzungs-Mittel
wird der in der renommierten Fabrik von

André Hofer
in Freilassing (Bayern),
(Osterr. Fabrik in Salzburg), aus den wohlhabendsten
Gütern, in reicher, parfümierter Qualität erzeugte

Feigen-Caffee,
welcher auf der Wiener Weltausstellung 1873 mit der höchsten
Auszeichnung prämiert wurde, bestens empfohlen.
Vorräthe ist derselbe in den meisten Colonial- und
Materialwaren-, Delikatessen- und Droguen-Geschäften,
sowie vielen Apotheken Deutschlands.

Biersidel
mit und ohne Beigabe, sowie elegante
Stammseidel

mit seinen Verhältnissen empfiehlt in großem Ausmaß und zu billigen
Preisen die Glashandlung von
Richard Hübner, 29 Webergasse 29.

22-23 Freiberger Platz 22-23.

— **Massen-Lager**

und darüber größte Sorte aller künstlichen Sammel-, Seiden-, Wollen-, Baumwoll- und Leinen-Artikel. Saison-Materialien, mit besonderer Rücksicht in den östlichen Gewerben gewählt, vegetabilisch trocknet am Tage. Unterordnung: Kleiderstoffe, Garnituren, häusliche Bedienung, Auslieferung von Gütern am Platze auf Wunsch bereitgestellt. Preise nach auswarts franz.; Verkauf gegen Staatsmünzen oder vorherige Einwendung des Betrachters. Briefkarte beinhaltet und der Aufzähler des Geschäfts bittet für die Wahrheit des Gelegten.

Wichtiges Depot Gebrüder Hollack.

Gehobtungsvoll Gebrüder Hollack.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Gerichtsdam folgen
Montag den 19. Februar v. J.

und folgende Tage, von Vorm. 9 Uhr an,
die zur Concursumassie des geweihten Kaufmanns **Paul Andre** in Leipziger Straße 10 hierzu überlassene Gegenstände, namentlich:
eine große Anzahl Radier-, Spieß- und Eisenwaren, darunter eiserne Dosen, Kochgeschirr, Wasserpflanzen, Rosse, Fensterscheiben, Töpfe, Ketten, Decimale u. Taschwagen, Hund, Bügeln, Mühlen- und Eisenrägen, verschiedene gewerbliche und landwirtschaftliche Werkzeuge, als: Blaufärberei, Schleifzunge, Hobel u. s. w., ferner eine große Anzahl Damentaschen, Portemonnaies, Nagel, Holzschrauben, Zellen, amerikanische Schraubenschlüssel, sowie sehr verschiedene andere Sachen,

In dem hierzu überlassenen Saale des Hotels Zum goldenen Stern hierfür gegen sofortige Bezahlung versteigert werden,
was hierdurch bestimmt gemacht wird.

Kamenz, am 25. Januar 1877.

Das Königl. Gerichtsam.

Höhere Handelschule zu Dresden-Reichenbach, Königstrasse Nr. 10.

Der Lehrgang für das neue Schuljahr beginnt am
9. April. Das Reisezeugnis der höheren Ausbildung gewährt
die Berechtigung zum einjährigem freiwillig-ublenkt in der
deutschen Armee. Anmeldungen bitten der Unterzeichneten am
12.-13 Uhr im Schulhaus Königstraße 10, 1. Etage, zu bewirken.
Prospekte, wie sie jede weitere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete
bereithält.

NR. Eltern, deren Kinder zu Ehren in Dresden Handels-
häusern als Verkäufer einzutreten gewünscht, wollen bevor Erlan-
gung geeigneter Stellungen ihre diesbezüglichen Anmeldeurtheile
bis spätestens 1. März 1877 beim Unterzeichneten innerhalb
der oben bemerkten Stunden vollziehen. Kosten sind bis-
zeit nicht verbunden.

Dresden, 20. December 1876.

F. L. Rittnagel, Director.

Hebammen-Gesuch.

In dem 17. Hebammen-Büro, welches **Moekritz** bei
Döbeln mit 12 Ortschaften umfaßt, für die Stelle der
Hebamme am Ende Januar gesucht wird, welche geboren sind, die Stelle zu übernehmen, haben sich
an die

Ortsbehörde daselbst

Strickmaschinen

zum
Erwerb und Familiengebrauch,
zur Selbstfertigung von Strümpfen ohne
Nähte, Räden, Damenstrümpfen, Leibbin-
den, Baumwolle u. a. m., stellt der
Maschinenlehrer leicht zu erlernen, empfiehlt bei
billigen Ratenzahlungen
Dresden

Strickmaschinen-

Fabrik

O. Lauer,

Wöltan bei Dresden.

Ausverkauf

von Schuhwaren.

Reisn. Jagdstiefeln 15-30
M. Schäfftigstiefeln 10-12 M.
etc. mit Doppelsolen p. 12-15
M. Stiefeletten 9-12 M. mit
Doppelsolen 12-15 M. Gon-
firmandenstiefeln 6 M. mit
Doppelsolen 7-8 M. Knaben-
schuhschlüppern u. Packstiefeln
4-8 M. Damenschuhschlüppern
7-10 M. Dr. hochgelegant 10
bis 12 M. Jengstiefeln 5-8
M. Dr. hochgelegant p. 9-11
M. Ballenschuhe v. 4 M. an,
Wäldchen- u. Kinderstiefeln
v. 2 M. an. Hausschuhe,
Tuch- u. Filzpantoffeln für
Herren, Damen und Kinder in
größter Auswahl zu den billigsten
Preisen.

Joh. Pietsch,

Wettinerstraße 12.

N.B. Bestellungen und Me-
taraturen schnell und sauber.

Altes Porzellan,

welches seit 1745 am Meeres-
grund gelagert hat, ist zu ver-
kaufen. Ein Stück davon ist
mit dem Monogramm des
Schwedischen Königs Fried-
rich I. verziert. Keine Aus-
wahl! Billige Preise! Nähere
Informationen ertheilen **John**
W. Chudley & Co., Bir-
mingham, England.

Ein 3-fach getreuer

Flügel.

(Patent G. Karpf, Berlin, 1877),
neu, noch nicht gespielt, ist
100 Thlr. unter Rodebretts
zu verkaufen. Walpurgis-
straße 16 v.

Glacé- Handschuhe

verkaufe ich wegen gänzlicher

Aufgabe des Artifels

au folgenden Preisen:

Herren-Handschuhe, schwarz, bunt und weiß,
über 20. 2,00, 2,50, 3,00, 3,75, 4,50. (Pariser),
jezt 20. 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50.

Damen-Handschuhe, schwarz, bunt und weiß,
über 20. 1,50, 2,00, 2,50, 3,50, 4,50. (Pariser),
jezt 20. 1,00, 1,50, 2,00, 3,00, 3,50.

Ich bemerke hierbei, daß ich prinzipiell nur **das beste**
deutsche und französische Fabrikat führe, und
beschäfth. der Preis meiner Waren jeder Konkurrenz be-
gegnen kann. Auswärtigen Ordens bitte Beitrag bezu-
fügen resp. Nachnahme zu gestatten.

Otto Francke,

1 Prager-Strasse 1.

Brillen

von 50 Pf. bis 1 Mark 75 Pf.; Stemmer von 1 Mark bis
3 Mark; Fernrohre von 30 Pf. bis 3 Mark 50 Pf.; Thermometer
von 1 Mark 75 Pf. bis 3 Mark 50 Pf. Zu Dingen zu-
prechend billiger empfiehlt

Hermann Dinger,

an der Frauenkirche 22.

Kaulbachstr. 5
sieht eine gute Drehmaulgel.